



Zurück zum Start

Der Weg die Ostküste hinab zieht sich ganz schön, da ich nicht auf dem Highway fahre, sondern eine kleinere Landstraße, die sich durchs Land windet.

Dies führt mich an dem Ort mit dem längsten Namen der Welt vorbei:

Taumatawhakatangihangakoauauotamateaturipukakapikimaungahoronukupokaiwhenuakitanatahu

(falls jemand einen Schreibfehler findet gibt's einen Keks!)



Irgendwann geht es wieder Richtung Küste, nach Castlepoint. Hier gibt es einen Leuchtturm, der auf den Felsen direkt am Meer steht.



Hinter der Felslinie liegt der eigentliche Strand und eine Bucht, die durch eine Felslinie fast vom Meer abgetrennt ist.

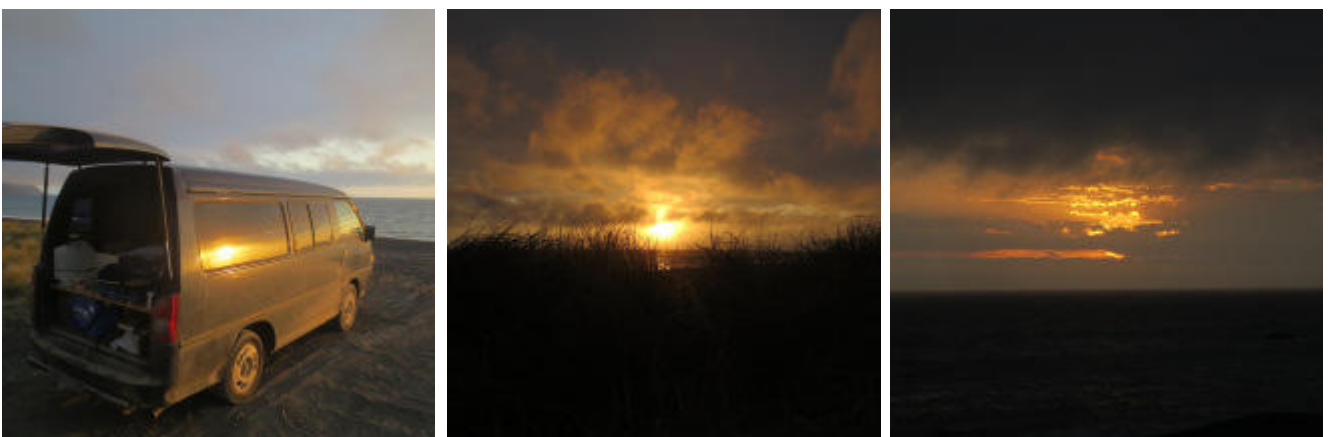


in der Ferne steht der Castlerock

In der Ferne sieht man den Castlerock, auf den man auch hinauf kann. Viel zu tun gibt es hier ansonsten nicht, aber man braucht trotzdem seine Zeit, um hier alles zu erkunden.



Danach geht es hinab zur Südspitze der Nordinsel und da es durch die lange Fahrt schon recht spät geworden ist, halte ich einfach neben der Straße am Strand an und mach mir hier schon mein Abendessen.



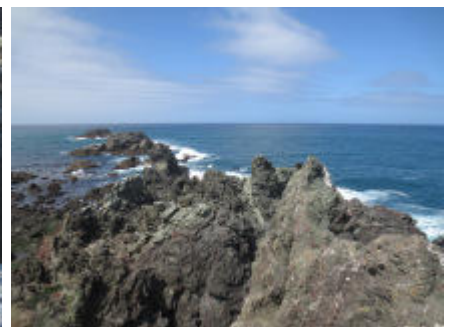
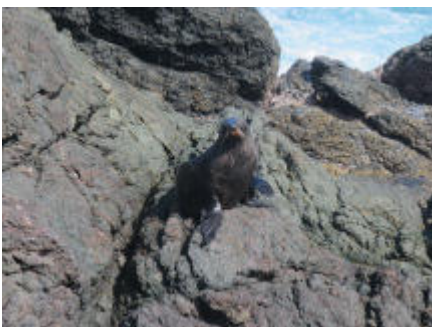
am Essen machen

Am nächsten Tag geht es dann zum Cape Palliser, dem südlichsten Punkt der Nordinsel, und hier die 253 Stufen hinauf zum Leuchtturm.



Auf dem Rückweg komme ich noch an einigen interessanten Felsen direkt am Meer vorbei und da sowieso ein kleiner Feldweg von der Straße dorthin führt, fahre ich noch kurz rüber. Die eigentliche Überraschung wartet hinter den Felsen: Robben!

Unzählige Robben und Robbenbabys liegen auf den Felsen rum und sonnen sich. Ein paar, die mich entdeckt haben, starren mich an, sind aber wohl zu faul um wegzulaufen/-robben.



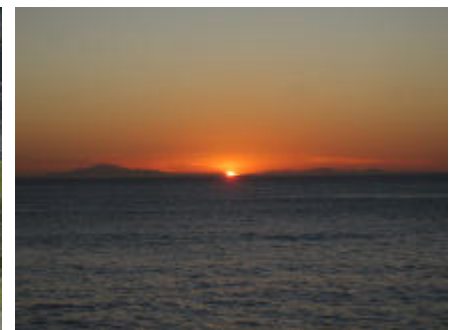
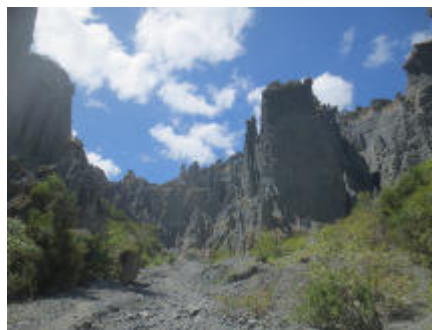
Übrigens scheint in Ngawi (hier war auch der Campingplatz von letzter Nacht) jeder seinen eigenen Bulldozer zu haben. Jedoch nicht zum bulldozen, sondern zum Boote in und aus dem Wasser zu ziehen. Waren noch viel mehr als man hier sieht:



Ein Stück weiter liegt dann auch schon der Parkplatz, von dem aus man zu den Putangirua Pinnacles laufen kann. Diese kamen übrigens auch kurz in Herr der Ringe vor, in der Straße zum Tor unter dem Berg. Der Weg führt durch ein fast ausgetrocknetes und steiniges Flussbett, erst direkt zwischen den Pinnacles durch, später noch den Berg hinauf zu einem Aussichtspunkt.

vom Aussichtspunkt

nur auf dem Weg, aber trotzdem schön

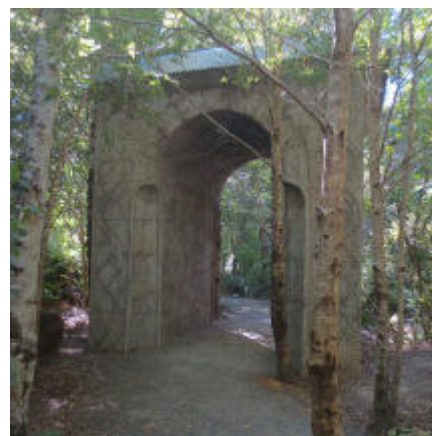


Sonne geht hinter der Südinsel unter

Danach mache ich mich auch schon auf den Weg zu Annette und Geoff. Hierbei komme ich noch am Kaitore Regional Park vorbei, hier wurden die Szenen in Rivendell gedreht, der Stadt der Elben (ebenfalls Herr der Ringe). Viel übrig ist davon allerdings nicht, außer einigen Infotafeln wurde alles wieder abgebaut. Einzig und allein ein Nachbau des steinernen Bogens blieb bestehen:



sind die Schafe grasfarben oder ist das Gras schaffarben...?



das Tor zu Rivendell



links das Meer, rechts Lake Ferry

Hiernach fahre ich dann wirklich direkt nach Makara Beach, wo ich wieder einige Tage verbringen werde, bevor es weiter auf die Südinsel geht.